

Durchdiener übergeben Fahne : vom Inf Ber Bat 142 zu 143

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durchdiener übergeben Fahne: Vom Inf Ber Bat 142 zum 143

Gründonnerstag, der 21. April 2011, bildet im Infanterie Durchdiener Kommando 14 wieder eine Zäsur: Nach 22 Wochen erfolgreichem Engagement übergibt Major i Gst Christoph Oberlin, der Kommandant des Infanterie Bereitschaftsbataillons 142, die Verantwortung für die Einsätze an Oberstlt i Gst Pascal A. Häsler, den Kommandanten Inf Ber Bat 143.

Auch der grösste und bedeutendste Durchdienerverband der Schweizer Armee, das Inf DD Kdo 14, wendet das Drei-Start-Modell an. Konkret heisst das für den einzelnen Durchdiener:

- Er absolviert in Aarau die Rekrutenschule, die am Anfang wie jede RS die Allgemeine Grundausbildung (AGA) und die Fachgrundausbildung (FGA) umfasst.
- Von Aarau tritt er ins Reppischtal über. Es folgen die Einsatzwochen, zum Beispiel am WEF im Raum Davos oder im Rahmen von «AMBA CENTRO»: zur Bewachung von Botschaften.
- Das ergibt dann 43 Wochen oder die 300 Diensttage, die der Durchdiener als «seine» Besonderheit an einem Stück leistet.

Nachher leistet er keinen Dienst mehr, also keine Wiederholungskurse wie der WK-Soldat. Aber er schiesst, wie jeder andere, das Obligatorische.

14 000 Manntage

Die Fahnenübergabe folgt den allgemeinen Regeln. Major i Gst Oberlin befiehlt die beiden Bataillone ins Achtung. Adj Uof Muff, der Fähnrich des Bataillons 142, trägt die Fahne zu Oberlin, der sie

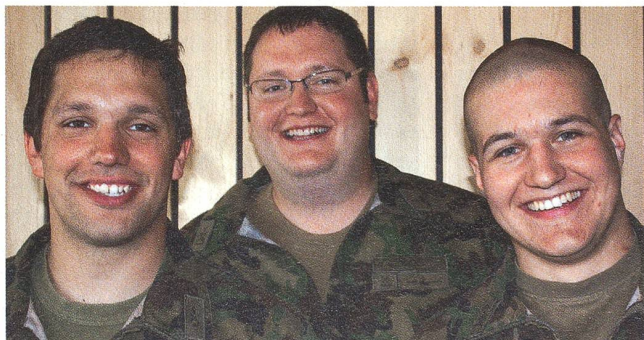


Nach langem, gelungenem Einsatz: Das Inf Ber Bat 142 marschiert ab.

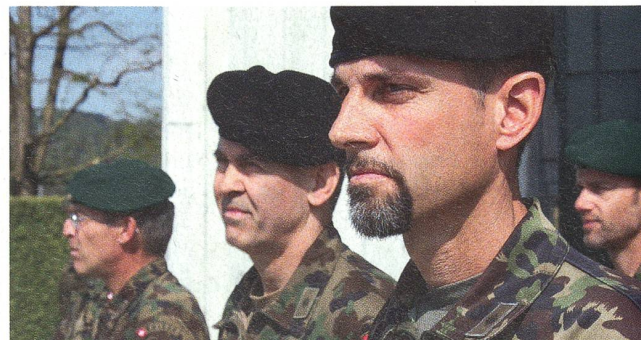
dem Obersten i Gst Raynald Droz, dem Kommandanten des Durchdiener-Kommandos, übergibt. Dieser reicht das Feldzeichen an Oberstlt i Gst Häsler weiter, der es wieder dem Adj Uof Muff anvertraut, der nun beim Inf Ber Bat 143 in die Reihen tritt.

In kurzen Ansprachen danken Oberlin und Droz den Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren des abtretenden Bataillons. Oberlin wartet aus den 22 Wochen mit eindrücklichen Zahlen auf:

- Das Bataillon war 3500 Stunden lang Bereitschaftsverband, auch über Weih-



Drei strahlende Zeitunteroffiziere: Adj Uof Sandro Schmid, Stab 142, ursprünglich Koch; Hptfw Pascal Steiner, C Dienste 143, Forstwart; Adj Uof Patrick Muff, C Dienste 142, Maurer.



Oberst i Gst Bernhard Schneider, Kdt Stv Lehrverband Infanterie, Colombier; Oberst i Gst Heinrich Fallegger, SC Stv Heer, Bern; Oberst i Gst Raynald Droz, Kdt Inf DD Kdo 14, Aarau.



Major i Gst Oberlin übergibt die Fahne an Oberst i Gst Droz.



Droz reicht das Feldzeichen an Oberstlt i Gst Häsler weiter.

nachten und Neujahr, als es auf Stufe Armee der einzige Bereitschaftsverband war.

- Das Bataillon bewältigte mehr als ein Dutzend Einsätze erfolgreich.
- Das alles ergab 14 000 Manntage. Eine Person allein müsste 38 Jahre arbeiten, um diese Leistung zu erzielen.
- Rechnet man die Weiterausbildung und die Bereitschaftstage hinzu, müsste die Person 125 Jahre arbeiten.
- In der Verbandsausbildung 2 legte das Bataillon 175 000 Kilometer zurück; das entspricht einer Fahrt mehr als vier Mal rund um die Erde.

Tadelloses Auftreten

Oberstlt i Gst Pascal Häsler ruft seinem Bataillon die lange, harte Ausbildung seit dem 1. November 2010 in Erinnerung – namentlich die Durchhalteübung, die Märsche und Inspektionen. Jeden Einzelnen ruft er auf, sein Bestes zu geben:

- Mit diszipliniertem Auftreten.
- Mit einer tadellosen mentalen Einstellung: «Ich bin jederzeit bereit!»
- Mit einer guten Prise gesunden Menschenverstandes (*avec du bon sens*).
- Und mit einer Portion Humor.

- Häsler wörtlich zur Truppe: «Ab heute sind Sie, das Inf Ber Bat 143, die Infanteriedurchdiener der Armee. Versagt ein Einzelner, dann versagen die Infanteriedurchdiener.»

Leistung auf Anhieb

Nach der Fahnenübergabe vertiefen wir mit Pascal Häsler, unserem Vertrauten aus seinen Tagen in der Inf RS 11, den positiven Eindruck der Feier.

Besonders hebt Häsler das Gebot hervor: Leistung auf Anhieb. Dank langer, intensiver Ausbildung sei das Bataillon fähig, seine Leistung *aus dem Stand* zu erbringen. Die Durchdiener hätten in ihren Einsätzen keinen zweiten Versuch. Nur eine professionelle Ausbildung gewährleiste den Erfolg im ersten Anlauf.

Wie uns mehrere Zeitunteroffiziere bestätigen, wiegt bei den Durchdienern die Kameradschaft schwer. Wer so lange so intensiv miteinander dient, ist auf gute Kameraden angewiesen.

Häsler: «Unsere Kader und unsere Mannschaft erbringen ihre Leistung über einen derart langen Zeitraum hinweg, dass der Vorgesetzte nach einer Viertelstunde weiss, wie es um den Zusammenhalt und


die Kameradschaft in einer Gruppe, in einem Zug oder einer Kompanie steht.»

Major i Gst Oberlin lässt im Gespräch noch einmal die gelungene Volltruppenübung «MAGLETSCH» aufleben, über die wir in der Januar-Nummer 2011 berichteten. Generell lobt Oberlin das Bataillon:

- Im Verkehr und Transport gab es keine aussergewöhnlichen Vorfälle.
- Jeder Einzelne erbrachte seinen Beitrag zur kompakten Leistung.
- Der Korpsgeist war gut. Der Willen, das Optimum zu leisten, war da.
- Von allen Einsätzen gab es «sehr positive Rückmeldungen».

Berufsoffiziere

Vervollständigen wir noch das Kommandanten-Kader der Bataillone:

- Kdt Stv des Bat 142 ist Major i Gst Thomas Huber, beim Bat 143 Major i Gst Christoph Schönbächler.
- Kp Kdt 142: Hptm Pascal Büchler, Hptm Michael Schaffner; 143: Major Maurus Gamper, Hptm Reto Niedermann, alle Berufsoffiziere Infanterie.
- Verabschiedet wurde aus dem Stab 142 der Zeitoffizier Hptm Florian Spuhler, der ins Zivile zurückkehrt. fo. 



Auf dem grosszügig dimensionierten Platz der Kaserne Reppischtal haben die Durchdiener der Infanterie Aufstellung genommen.